

RHEINISCHE KANTOREI  
Das Kleine Konzert

A solid red circle is positioned on the left side of the page, partially overlapping the text 'Das Kleine Konzert'.

*Seit 1977*

*Ltg.: Hermann Max*

Programme 2022 / 2023



*«L'Oration sia  
padrona dell'ar-  
monia e non  
serva.» C. Mon-  
teverdi*



## Diesseits : Jenseits

Komponisten-Migranten von Lully bis Zelenka



Nicht immer haben sie ihre Heimat freiwillig verlassen. Dass sie in der Fremde zu Berühmtheit gelangten und in der Folge die Musik ihrer neuen Heimat prägten, eint sie alle: Johann Dismas Zelenka, Jena. Baptiste Lully, Johann Rosenmüller, Franz Benda und natürlich der Caro Sassone Händel. Hermann Max begegnet den Migrantengeschichten in ihren großen Vokalwerken, in denen jeder in seinem Idiom zu Wort kommt, wenn es um Vergebung geht.

Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

JOHANN DISMAS ZELENKA (1681 zu Launowitz in Böhmen, † 1745 in Dresden)  
Miserere

JEAN-BAPTISTE LULLY (1632 in Florenz; † 22. März 1687 in Paris; ursprünglich Giovanni Battista Lulli)  
Miserere  
für 2 Soprane, Alt, Tenor, Bass, 4-stg. Chor, Streicher und Bc,

JOHANN ROSENMÜLLER (1619-1684)  
Vater, ich habe gesündigt  
Dialogus von dem verlohrnen Sohn  
für Alt, 2 Tenöre, Bass, 2 Violinen, Violone und Bc

FRANZ BENDA (1709 in Benatek, Böhmen–1786 Potsdam)  
Violinsonate in a-Moll  
Adagio, Allegro moderato

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 in Halle-1759 in London)  
Dixit Dominus  
für fünf Solisten, fünfstimmigen Chor, Streicher und Basso continuo

*„Händels Dixit  
Dominus ist das  
Werk seiner ju-  
gendlichen Meis-  
terprüfung“  
Hermann Max*

# Johann Friedrich Reichardt „Die Geisterinsel“



@  
*Musikfestspiele  
Potsdam-  
Sanssouci  
2022*

## Ein Meisterstück von Poesie und Sprache

Die „Geisterinsel ist ein Meisterstück von Poesie und Sprache: es läßt sich nichts musikalischeres denken“. Diesem positiven Urteil, das Goethe 1798 abgab, schloß sich 1801 der in Sachsen-Weimar regierende Herzog Carl August an, indem er schrieb, in diesem Bühnenwerk sei „wirklich schöne Musick darinnen“.

Beide Fürsprecher bezogen sich auf ein Singspiel in 3 Akten, das am 6. Juli 1798 im Nationaltheater Berlin uraufgeführt worden war und in diesem Hause bis 1825 55mal nachgespielt wurde. Autoren dieses erfolgreichen Stücks waren der in Gotha geborene Friedrich Wilhelm Gotter und Friedrich Hildebrand von Einsiedel sowie der aus Königsberg stammende Komponist Johann Friedrich Reichardt. Reichardt, der nach einer kurzen Phase als brillierender Violinvirtuose sich wegweisend bestimmt von der Philosophie der Aufklärung zu einem „denkenden Künstler“ entwickelte, der als Komponist und vielseitig tätiger Schriftsteller bald in mehreren europäischen Ländern Anerkennung fand. Reichardts Musik sucht mit einfachen Mitteln situationsgerecht der Spannung zwischen den „sanften Melodien“ lieblicher Geisterstimmen und dem Schrecken der Hölle gerecht zu werden. Vor allem in den Ensemble- und Finalszenen erreicht der Komponist eine Komplexität, die er bei Gluck und Mozart kennengelernt hatte. Köstlich: Die gesprochenen Dialoge der teils schrägen Protagonisten.

### Besetzung:

Solisten der Rheinischen Kantorei:  
Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

# Bach – Brahms – Herzogenberg

## Begegnungen



In diesem Programm schlägt Originalklang-Pionier Hermann Max meisterhaft eine Brücke zwischen Barock und Romantik, indem er Brahms bei seinen instrumentalen und vokalen Begegnungen mit Bach begleitet und ihm Herzogenberg zur Seite stellt. Schumanns Ausspruch „Rückschritt als Vorschrift“ dürfte Brahms' Auseinandersetzung mit Alter Musik geprägt haben. Die Rheinische Kantorei und ein hervorragende Solistenstab mit den Tastenspielern Kiveli und Danae Dörken und Tobias Koch lassen meisterhaft hörbar werden, wie das, was Brahms als Sammler, Herausgeber und Interpret älterer Musik herausfindet sein kompositorisches Schaffen erkennbar beeinflusst.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Konzert C-Dur für 2 Cembali (12<sup>o</sup>)  
und Streicher (BWV 1061)

nach der Ausgabe, die Brahms in seiner Wiedergabe mit Clara Schumann an Hammerklavieren verwendet hat

JOHANNES BRAHMS

Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen (10<sup>o</sup>)  
Motette für gemischten Chor

HEINRICH VON HERZOGENBERG

Präludium und Fuge G-Dur (5<sup>o</sup>)  
aus Klavierstücke op. 49, Nr. 2

JOHANN SEBASTIAN BACH

Konzert d-Moll für 3 Cembali (12<sup>o</sup>)  
und Streicher (BWV 1063)

HEINRICH VON HERZOGENBERG

Psalm 116 (12<sup>o</sup>)  
op. 34 für gemischten Chor

JOHANN SEBASTIAN BACH

Christ lag in Todesbanden (14<sup>o</sup>)

Kantate (BWV 4) in der Instrumentierung von Johannes Brahms und nach seinen Partitur-Bezeichnungen

\*

Besetzung:

Tobias Koch, Danae und Kiveli Dörken – Hammerklavier  
(in Anlehnung an Johannes Brahms, Clara Schumann und Elisabeth von Herzogenberg)

Veronika Winter, Ulrike Mayer, Simon Bode, Matthias Vieweg  
Rheinische Kantorei

Das Kleine Konzert (4/4/2/2/1 + 2 Ob/2 Fl / 2 Kla + Horn)

Hermann Max

@ Festival  
Alte Musik  
Knechtsteden  
2022

# ALESSANDRO MELANI 1639-1703

## Marienvesper



*Mitschnitt  
DLF*

Die Marienvesper von Alessandro Melani gehört zu den vielen Vokalwerken, die durch die Rheinische Kantorei unter Leitung von Hermann Max in unserer Zeit erstmals wieder aufgeführt wurden. Zum 30jährigen Jubiläum des Festivals Alte Musik Knechtsteden wird die Marienvesper im September 2021 erklingen,

Melanis Marienvesper ist klangprächtige Musik, die zu den großartigen Gemälden wie Plastiken in den italienischen Kirchen des 17. Jahrhunderts passt und mit virtuosen Koloraturen, scharfen Dissonanzen wie kontrastreichen Bewegungsarten die menschlichen Affekte bewegend ausdrückt. Mit zehn Gesangssolisten, mit Blas- und Streich-Instrumenten ist das Werk klangprächtig besetzt.

Alessandro Melani wächst in Pistoia auf, wo er wie seine sechs Brüder Musiker wird. Vater Domenico, ein armer Glöckner, verhilft seinen Söhnen damit zu sozialem Aufstieg. Vier seiner Brüder machen eine Sänger-Karriere als Kastraten. Atto, der älteste, führt als Kastrat und Geheimagent am französischen Hof ein wechselvolles Leben. Alessandro ist ab 1667 Kapellmeister an Santa Maria Maggiore in Rom. In diesem Amt vertont er neben geistlichen Texten auch Libretti für die gerade boomende Oper Roms, z.B. die Erlebnisse Don Giovannis. Durch die Vermittlung Attos wechselt Alessandro 1772 an die französische Nationalkirche in Rom, San Luigi dei Franceschi.

### **Besetzung:**

Solisten der Rheinischen Kantorei:  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max



## In the midst of life –

### Europäische Motetten des 17. Jahrhunderts



Glück und Leid können im menschlichen Leben schnell wechseln. Solche Wechselfälle hält die Musik dieses Programms wie in Momentaufnahmen fest, die vor mehr als 300 Jahren aufgeschrieben wurden und nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Unverbraucht. Zeitlose Schicksale des Programms offenbaren Abgründe, die wir auch heute in menschlichen Beziehungen und Abhängigkeiten finden.

Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

#### HEINRICH SCHÜTZ

Verleih uns Frieden

Motette zu fünf Stimmen und Basso continuo aus Geistliche Chormusik

Eile, mich, Gott, zu erretten

Geistliches Konzert für Sopran und Basso continuo

#### DIETRICH BUXTEHUDE

Jesu, meines Lebens Leben

Aria für vier Stimmen, Streicher und Basso continuo

Fried-und freudenreiche Hinfahrt

Klag-Lied für Sopran, Bass, Streicher und Basso continuo

#### JOHANN HERMANN SCHEIN

Siehe, nach Trost war mir sehr bange

Siehe an die Werk Gottes

Ach Herr, ach meiner schone

Motetten zu fünf Stimmen und Basso continuo aus dem  
Israelsbrunnlein

#### JOHANN CHRISTOPH BACH

Ach, dass ich Wassers gnug hätte

Motette für Alt, Streicher und Basso continuo

#### MARC ANTOINE CHARPENTIER

Le Reniement de Saint Pierre

Die Verleugnung des Petrus

für fünf Stimmen und Basso continuo

#### GIACOMO CARISSIMI

Historia di Jephthe

für fünf Stimmen und Basso continuo

#### HENRY PURCELL

Man that is born of a woman

In the midst of life

Thou knowest, Lord the secrets of hearts

für vier Stimmen und Basso continuo

#### JOHN BLOW

A Dialogue betwixt Dives and Abraham

Sopran, Bass und Basso continuo

#### ALESSANDRO MELANI

Magnificat

für fünf Stimmen und Basso continuo

*Sommer*  
*2021*

# Perdue mon Rossignol

Imitierte Natur: Liebesgezwitscher und Schwanengesänge



Barocke Liebeslieder und Kantaten – allesamt inspiriert von gefiederten Sangesfürsten. Dieses Programm wird bevölkert von einer Menagerie aus allerlei Schwänen, Raben, Kanarienvögeln, Kuckucken und einem vielsprachigen Sortiment von französischen, deutschen, englischen und italienischen Nachtigallen, die sich durch drei Jahrhunderte zwitschern und singen.

Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

ORLANDO GIBBONS (1583-1625)

The Silver Swan

für fünf Stimmen und Chitarrone

JOHN RAVENSCROFT (1650–1697)

The Three Ravens

für vier Stimmen und Chitarrone

PIERRE CERTON (ca. 1510/1520-1572)

Je suis dèshéritée (...perdue mon Rossignol)

für sechs Stimmen und Chitarrone

CLAUDIO MONTEVERDI (1567-1643)

Quel augellin que canta

für fünf Stimmen und Bc)

THOMAS TOMKINS (1572-1656)

Adieu, Ye City-Prisoning Towers

für fünf Stimmen und Chitarrone

JACOB ARCADELT (1507-1568)

Il Bianco e Dolce Cigno

für 5 Stimmen und Chitarrone

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681-1767)

Aus Singedicht im Frühling

4. Betrachtung Hier flötet, lockt und singet, zwitschert, ruft und pfeift  
der Vögel schnelles Heer!

6. Rezitativ Wie aber schweigen wir vom Wunderschall der Wälder  
Königin, der Nachtigall?

10. Rezitativ Der Kuckuck schreit und ruft: guck guck mit froher  
Andacht...

für Sopran, Bass und Bc

JS BACH (1685-1750)

Präludium und Fuge A-Dur aus Das Wohltemperierte Klavier I

GP TELEMANN

Kanarienvogel-Kantate

für Sopran, Streicher und Bc

*Rien n'est  
beau que le  
vrai*



# Epidemie AD 1682

Die Pest in Thüringen



Die Schrecken der Pest-Epidemie 1682 in Thüringen verbindet die Musiker der Zeit in ihren Lebenswegen und leidvollen Erfahrungen. JS Bach stellt vor diesem Hintergrund das Altbachische Archiv als kostbaren wie schmerzhaften Schatz aus seiner Familiengeschichte zusammen, während sich in Erfurt Johann Pachelbel – der Motivik der Bachs ganz ähnlich - flehentliche Anrufungen in Erinnerung an die Epidemie von der Seele schreibt.

Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

JOHANN BACH

Unser Leben ist ein Schatten

Motette für zwei Chöre (SSATTB und ATB) und Basso continuo

JS Bach

- Präludium und Fuge f-Moll aus

Das Wohltemperierte Klavier I

- Sei nun wieder zufrieden

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Präludium und Fuge fis-Moll, WK I

JOHANN MICHAEL BACH

Liebster Jesu, hör mein Flehen

Dialog-Kantate für fünf Sänger, Streicher und Basso continuo

Präludium und Fuge h-moll, WK I

JOHANN PACHELBEL

- Vergeh' doch nicht, du armer Sünder

Kantate für Tenor, Streicher und Bc

Magnificat D-Dur

für 5-stimmigen Chor, Streicher und Bc

JOHANN CHRISTOPH BACH

Herr, wende dich und sei mir gnädig

Dialog für vier Stimmen und Bc

Präludium und Fuge g-moll, WK I

Wie bist du denn im Zorn auf mich entbrannt

Lamento für Bass, Streicher und Bc

Präludium und Fuge a-moll, WK II

*„Leidenschaften.  
Affectus. Bey  
denen Menschen  
zu erregen, oder zu  
stillen, ist der  
Music einziges  
Ziél.“  
Meinrad Spiess*

## Networking : Baroque

Singende Geografie auf Reisen durch Europa



Kreuz und quer verlaufen die Reisewege der Musik durch das barocke Europa. Musiker verdingen sich von Hof zu Hof auf der Suche nach Lebensunterhalt und Inspiration, bringen ihr Idiom mit und lassen Ideen zurück. Neben Georg Philipp Telemann, der ein ganzes Kaleidoskop von Nationalstilen in seine Musik brachte, sind es Komponisten wie Lully und Zelenka, die in weltlicher und geistlicher Musik erkennen lassen, wie vernetzt Europa zur Zeit des Barocks war.

Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

Italien  
bleibt sich selbst treu  
Werke von Claudio Monteverdi und Luca Marenzio

Frankreich  
importiert aus Italien  
Werke von Jean-Baptiste Lully

Tschechien  
exportiert seine Musik nach Deutschland  
Werke von Zelenka überraschen und lassen staunen

England  
lernt von Frankreich  
Werke Purcells und seiner Zeitgenossen berühren nachhaltig

Deutschland  
lernt von Frankreich  
Telemann vertont in Paris den Psalm  
Deus judicium tuum  
und verehrt damit die französische Musik  
Mit Chapeau! bejubeln ihn die Pariser  
vollkommen beherrscht

*Programm-  
skizze*

# Marienvesper

Claudio Monteverdi – Vespro della Beata Vergine  
(Marienvesper 1610)



Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

*„Mit dem unüberhör-  
baren Plädoyer für  
Menschlichkeit formu-  
liert Monteverdi eines  
der Zeichen für eine  
sich damals zum Bes-  
seren verändernde  
Welt.“  
Hermann Max*

Im Großraum der Musikgeschichte steht Monteverdis Marienvesper einzigartig strahlend da. Kurz nach Schaffung der Oper entsteht sie, kommt wie eine Oper daher und sorgt nach 1610 in den Komponistenköpfen für ein Aha-Erlebnis. Wie Monteverdi wollen diese Köpfe nun bewegende menschliche Schicksale vertonen.

Eine der bedeutendsten Frauengestalten mythologischer Erzählungen stellen sie wie er mit neuer affektgeladener Musik dar: Maria! Kurz vor der Geburt ihres Kindes, das ein Überbringer großer Menschlichkeit werden wird, muss sie eine qualvolle Reise antreten. Danach erträgt sie eine angstvolle Flucht und wird im Wandel der Zeiten zum

Inbegriff für Mildtätigkeit und Nächstenliebe, zur Trösterin von Armen und Schwachen. Monteverdi schafft mit seiner Marienvesper voll venezianischer Klangpracht das A und O barocker Frauenverehrung.

Anlässlich des 30. Jubiläums des Festivals Alte Musik Knechtsteden im September 2021 wird die Marienvesper als zentrales Repertoirestück der Rheinischen Kantorei auf dem Programm des traditionsreichen Festivals stehen.



## Orlando di Lasso Lagrimae di San Pietro



Solisten Rheinische Kantorei SSATTBarB  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

*„Lagrimae di San Pietro  
ist Lassos  
Schwanengesang, ein  
Destillat aus  
musikalischer  
Erfahrung, Weisheit  
und Komplexität.“*

Als "belgischen Orpheus" und "Musikerfürsten" bezeichneten ihn seine Zeitgenossen: Orlando di Lasso, geboren 1532 in Mons, gestorben 1594 in München. Im Alter von 62 Jahren schrieb der Komponist das wohl bedeutendste Werk seiner außerordentlich fruchtbaren Karriere und vollendet seine „Lagrimae di San Pietro“ (Die Bußtränen des Heiligen Petrus) 1594, nur wenige Wochen vor seinem Tod.

Dieses Meisterwerk der A-cappella-Musik der Renaissance besteht aus 20 geistlichen Madrigalen und einer abschließenden lateinischen Motette. Der Text von Luigi Tansillo (1510—1568) ist von Reue und Buße geprägt, er zeigt den heiligen Petrus in den sieben Phasen seiner Trauer zeigen, nachdem er den gefangenen Jesus vor der Kreuzigung verleugnet hat. Lasso wählt die Verse vermutlich auch, um persönliche Empfindungen im Angesicht des nahen Todes auszudrücken. Aus Schmerz und Reue heraus schuf Lasso ein Werk von atemberaubender Schönheit, bis zum Bersten mit Emotionen gefüllt,

# Jesu meine Freude - aus Bachs Notenarchiv

Motetten der Bach-Familie



Solisten Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Hermann Max

*Eine Motette ist nichts  
anderes als ein gesun-  
genes Streitgespräch  
mehrerer Rhetoren.  
(frei nach Agostino  
Agazzari )*

JOHANN MICHAEL BACH

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang  
Kantate zu 8 Stimmen, 2 Violinen, 2 Violen und B.c.  
Nun hab ich überwunden  
Motette zu 8 Stimmen und B.c.

JOHANN CHRISTOPH BACH

Unsers Herzens Freude hat ein Ende  
Motette zu 8 Stimmen und B.c.  
Mit Weinen hebt sich an  
Motette zu 4 Stimmen und B.c.  
Ach, dass ich Wassers gnug hätte  
Lamento für Alt, Violine, 3 Violen und B.c.

GEORG MUFFAT

Suite „Sperantis Gaudia“ für Streicher und B.c.

JOHANN CHRISTOPH BACH

Lieber Herre Gott, wecke uns auf  
Motette zu 8 Stimmen und Basso continuo  
Wie bist du denn, o Gott, im Zorn auf mich entbrannt  
Lamento für Bass, Violine, 3 Violen und Basso continuo  
Herr, wende dich und sei mir gnädig  
Kantate zu 4 Stimmen, 2 Violinen, 2 Violen und B.c.

JOHANN SEBASTIAN BACH

Ich lasse dich nicht  
Motette für 8 Stimmen und Basso continuo  
Jesu, meine Freude  
Motette für 5 Stimmen und Basso continuo

## *Exklusiv- Repertoire*

### **G.P. Telemann (1681-1767): Ein Weihnachtsoratorium**

Es sind fünf Weihnachts- und Neujahrskantaten von Georg Philipp Telemann, die Hermann Max wiederentdeckt und nun in einem Pasticcio zu einem farbenreichen und prächtigen Weihnachtsoratorium zusammenfügt. Ein dicht erzähltes abendfüllendes Programm, besetzt mit der Rheinischen Kantorei (in solistischer oder in chorischer Besetzung) und dem prächtig instrumentierten Kleinen Konzert unter der Leitung von Hermann Max.

Nicht gefällig, aber gefühlvoll und bilderreich beschreibt Telemann dies Wunder in der vorliegenden Zusammenstellung. Durch Telemanns lebendigen Klangreden weht immer ein frischer Wind. „Wir wollen mit diesen Musiken - genau wie zur Zeit ihrer Komposition - Menschen bewegen und in einen Affekt zu versetzen. Dabei arbeiten wir historisch informiert und sind gleichzeitig Übersetzer in eine heutige Emotionalität“, so Hermann Max.

*Besetzung: 4 Gesangssolisten (SATB), 2Fl, 2Ob, 1Fg., 2Cor, 2Trp, 1Pk, 6Vl, 2Vla, 1Vc, 1Kb, Org.*

*Leitung: Hermann Max*



Kantate zum 1. Weihnachtstag  
Siehe! Ich verkündige euch große Freude, TVWV 1:1333(1755)

Kantate zum 2. Weihnachtstag  
Tönet die Freude, belebte Trompeten, TVWV 1:1410 (1757)

Kantate zum 3. Weihnachtstag  
Darzu ist erschienen die Liebe Gottes TVWV 1:166

Kantate zu Neujahr Festo Novi Anni  
Wünschet Jerusalem Glück TVWV 1:1726

Ihr Völker, bringet her dem Herrn Kantate zu Epiphania  
Epiphania Domini TVWV 1: 919



# Die Klangkörper

SAISON 2021 / 2022

## Hermann Max



Historische Aufführungspraxis - ein großer, weitgespannter Begriff! Eine ihrer Schlüsselfiguren ist Hermann Max, der an der Berliner Musikhochschule Kirchenmusik und an der Kölner Universität Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Archäologie studierte.

Unermüdliche Forschungsarbeit in Bibliotheken und Archiven, Erstellung originalgetreuer Notentexte nach den entsprechenden Quellen und die Sicherstellung authentischer Aufführungen sind nur einige seiner Arbeitsgebiete.

Zahllose hervorragende Werke vor allem aus der Zeit des Barock hat er vor dem vollständigen Vergessen bewahrt, „Standardwerke“ wurden von ihm in beispielgebenden und maßstabsetzenden Aufführungen, Rundfunk- und CD-Produktionen realisiert. Dafür stehen ihm zwei von ihm gegründete hervorragende Ensembles - Rheinische Kantorei und Das Kleine Konzert - zur Verfügung.

Ohne seine Arbeit wäre das Bild der bedeutenden Epoche des Barock unvollständig oder gar fehlerhaft. Eine ganze Musiklandschaft wurde durch die Arbeit von Hermann Max wiederentdeckt bzw. vervollständigt: die Musik Johann Sebastian Bachs, seiner Söhne und zahlreichen Verwandten, seiner Vorgänger und Nachfolger im Amt des Thomaskantors, seiner Zeitgenossen, Kollegen und Schüler. Unzählige Rundfunkmitschnitte sowie Produktionen für den WDR, für den Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur und preisgekrönte CD-Produktionen zeugen von dieser ambitionierten Arbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist seine Beschäftigung mit den Kompositionen Georg Philipp Telemanns, wofür er im Jahr 1998 den Telemann-Preis der Stadt Magdeburg erhielt. Neben der Arbeit mit seinen Ensembles tritt Hermann Max regelmäßig als Gastdirigent im In- und Ausland auf und leitet Kurse zur Interpretation Alter Musik. 1992 gründete er das „Festival Alte Musik“, welches alljährlich im September in der romanischen Basilika des Klosters Knechtsteden stattfindet. Im Juni 2008 erhielt Hermann Max die Bach-Medaille der Stadt Leipzig für seine Verdienste um die Musik Johann Sebastian Bachs und seiner Familie.

## Rheinische Kantorei



Seit ihrer Gründung im Jahr 1977 steht die Rheinische Kantorei für mustergültige Interpretationen im Sinne historischer Aufführungspraxis. Die schlank geführten Stimmen bestechen durch hellen, strahlenden Klang, absolute Intonationsgenauigkeit, perfekten Zusammenklang, sorgfältig erarbeitete Diktion, Transparenz und Leichtigkeit.

Das verleiht dem Ensemble seine unverwechselbare Charakteristik, die es zu einem der führenden Vokalinterpreten alter Musik macht. Durch die hohe Professionalität können selbst Solopartien aus dem Chor heraus besetzt werden. Die Besetzung des Ensembles variiert je nach aufzuführendem Werk zwischen zwölf und zweiunddreißig Sängerinnen und Sängern. Das Repertoire des Chores ist keineswegs auf die Musik der Renaissance oder des Barock beschränkt. Ebenso stehen Werke der Klassik und Romantik auf den Konzertprogrammen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Aufführung unbekannter und in Archiven ruhender Werke. Viele von ihnen wurden von Hermann Max entdeckt, aufbereitet und notfalls ergänzt und somit nicht selten vor dem endgültigen Vergessen bewahrt. Neben konzertanten Aufführungen werden sie durch die Einspielung auf Tonträgern einem breiten Hörerkreis zugänglich gemacht. Das Ensemble besticht in seinen Konzerten und CD-Einspielungen einerseits durch perfekten a-cappella-Gesang, zum anderen geraten Aufführungen von Oratorien und Opern gemeinsam mit dem Kleinen Konzert zu Höhepunkten und Glücksmomenten im Konzertleben.



## Das Kleine Konzert



Einem Vorbild aus dem 18. Jahrhundert verdankt das Barockorchester Das Kleine Konzert seinen Namen: 1743 wurde in Leipzig „Das Große Konzert“ gegründet, aus welchem später das Gewandhausorchester hervorging. Präzises Zusammenspiel und meisterhafte Interpretationen zeichnen das Ensemble ebenso aus wie die plastische Darstellung von Affekten bis hin zu opernhafter Dramatik. Zunächst gegründet, um die anspruchsvollen Orchesterparts in Oratorien- und Operaufführungen der Rheinischen Kantorei zu übernehmen, hat das jahrelang erprobte Zusammenspiel des Ensembles inzwischen auch zu eigenen Aufführungen reinen Orchesterrepertoires geführt – eine „Klangrede von großer gestischer Kraft“ (Salzburger Nachrichten).



*Link:*  
*Spotify-*  
*Diskografie*

## KONTAKT

o/c Konzerte

Nicola Oberlinger  
Hochkreuzallee 171  
53175 Bonn  
Germany

Tel: +49 228 633754

Mobile: +49 173 6110030

E-Mail: [konzerte@oberlinger-communication.de](mailto:konzerte@oberlinger-communication.de)



